AWO in NRW
Tarifinfo Nr. 4/2010
6. Oktober 2010

tarifinformation

Kein Geld für 2010 und zu wenig danach
Keine Bonusregelung für ver.di-Mitglieder
Warnstreik und Protest am 14.10.10 in Düsseldorf!

So sieht das Angebot der Arbeitgeber aus:

Erhöhung der Entgelttabelle(n):

- 1.9. – 31.12.2010 – **keine Erhöhung!**
- Ab 1.1.2011 – Erhöhung um 1,2%
- Ab 1.9.2011 – Erhöhung um weitere 0,6%
- Ab 1.4.2012 – Erhöhung um weitere 0,5%

Laufzeit: 26 Monate (1.9.2010 – 31.10.2012)

Erhöhung Zuschlag für Nachtarbeit um 20%, von bisher 1,30 € je Stunde auf 1,56 € je Stunde

Zuschlag für „Holen aus dem Frei“ soll es geben, aber kein Angebot dazu, ob Geld oder Freizeit und unter welchen Bedingungen. Nur „Überlegungen“ .

Altersteilzeit wollen die Arbeitgeber aus der Tarifrunde raus nehmen und gesondert verhandeln. Dazu folgt ein „Tarifinfo-Spezial“.

Erhöhung Azubi-Vergütungen:

- Azubi außerhalb der Pflege (BBiG): so, wie die Erhöhung der Entgelttabelle
- Azubi Pflege: Erhöhung um 25 € monatlich

- **Übernahme von Azubis nach der Ausbildung:** Bereitschaft zur Übernahme für 12 Monate nach der Ausbildung unter bestimmten Bedingungen.

Zu diesen Forderungen haben die Arbeitgeber <u>kein</u> Angebot gemacht:

- **Bonusregelung für ver.di-Mitglieder. Die freien Tage sollen weg!**
- **Abschaffung von Zwangsteilzeit. Die gibt’s angeblich nicht.**
- **Begrenzung der Zahl von befristeten Arbeitsverhältnissen ohne sachlichen Grund Das Heuern und Feuern soll weiter gehen.**
- **Kein Angebot zur Eingrenzung und gleichen Bezahlung von Leiharbeit Das Sparen an Geld und Personal soll weiter gehen.**
- **Kein Angebot zur besseren Bezahlung von Überstunden der Teilzeitbeschäftigten (Mehrarbeit)**

Das ist kein gutes Angebot! AWO-Beschäftigte werden immer weiter schlechter gestellt als vergleichbare Arbeitnehmer/innen im öffentlichen Dienst. Dafür gibt es keinen Grund! Wir fordern: Gute Leute - Gute Arbeit - Gutes Geld!

Zur Durchsetzung unserer Forderung protestieren wir am 14.10.2010, dem Tag der nächsten Verhandlungsrunde, in Düsseldorf.

ver.di

Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte Dienstleistungs-gewerkschaft

ver.di, Landesbezirk NRW, Fachbereich 3, Karlstr. 123-127, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211/61824-0, Fax 0211/61824-463, V.i.S.d.P.: Wolfgang Cremer

AWO in NRW
Tarifinfo Spezial Altenpflege
Oktober 2010

tarifinformation

AWO-Seniorenzentren / Altenpflege

Du sollst arbeiten bis zum Umfallen, aber mehr wert ist deine Arbeit nicht.

Warnstreik und Protest am 14.10.10 in Düsseldorf!

Für die Beschäftigten in den Seniorenzentren der AWO in NRW ist das Angebot der Arbeitgeber vom 24.9.2010 enttäuschend.

Die Lohnerhöhung (Erhöhung der Entgelttabelle) sieht auf den ersten Blick zwar so aus, wie im öffentlichen Dienst, ist aber niedriger. Ab 1.1.2011 plus 1,2%, ab 1.9.2011 noch mal plus 0,6% und ab 1.4.2012 weitere 0,5%. . **Für die Monate September bis Dezember 2010 soll es aber gar keine Erhöhung geben. Die Kolleginnen und Kollegen in städtischen Seniorenzentren bekommen in 2011 auch noch eine Einmalzahlung von 240 Euro. Die will die AWO auch nicht zahlen.**

Im öffentlichen Dienst gibt es pro Nachtarbeitsstunde einen Zuschlag von zz. 20% des Stundenentgelts der Stufe 3 der jeweiligen Entgeltgruppe. Die AWO will den Zuschlag nur um 20% erhöhen, von 1,30 Euro auf 1,56 Euro. Warum soll „die Nacht“ bei AWO weniger wert sein, als im Öffentlichen Dienst?

Einen Zuschlag für das „Holen aus dem Frei“ können sich die Arbeitgeber zwar vorstellen, sie sagen aber nicht, wie viel sie geben wollen. Dabei wissen sie genau: ganze Wohnbereiche oder Stationen laufen nur noch gut, weil viele Beschäftigte dauernd einspringen, auf Freizeit und Familie verzichten.

Gleichzeitig will die AWO viele Beschäftigte weiter in großer Unsicherheit leben und arbeiten lassen:

Es gibt sehr oft erst mal einen befristeten Arbeitsvertrag für 2 Jahre oder kürzer. So wird man Leute auch schnell wieder los. Außerdem ist der Druck in der Befristung höher. Jede/r hofft auf einen festen Arbeitsplatz. Oft weiß die AWO von Anfang an, dass es keinen festen Job geben wird. Dieses „Heuern und Feuern“ muss ein Ende haben.

Mit dem Einsatz von Leiharbeitnehmer/innen wird weiter gespart. Zu wenig Personal? Wird halt ein „Billiger“ geliehen. Mit schlechterer Bezahlung. Oft auch noch aus eigenen AWO-Verleihfirmen. Das muss aufhören! Altenpflege braucht dauerhaft ausreichendes und gutes Personal.

Eine große „Spardose“ ist für die AWO die Mehrarbeit von Teilzeitbeschäftigten. Das ist die Arbeit, die über die vereinbarte Wochenarbeitszeit hinaus bis zu 39 Wochenstunden geleistet wird. Dafür gibt es keine Zuschläge. Die AWO nutzt das reichlich aus, will weiter keine Zuschläge zahlen und spart auch noch Personal.

Wenn du dann richtig kaputt bist „vonne Maloche“ gibt’s noch `ne Überraschung! Es soll keine Bonusregelung für ver.di-Mitglieder geben. Tschüss freie ver.di-Tage?

Lass uns gemeinsam den Arbeitgebern klar machen:

Ein gutes Tarifangebot sieht anders aus!

Komm am 14.10.2010 nach Düsseldorf!

ver.di

Gesundheit, Soziale Dienste
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte Dienstleistungs-gewerkschaft

ver.di, Landesbezirk NRW, Fachbereich 3, Karlstr. 123-127, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211/61824-0, Fax 0211/61824-463, V.i.S.d.P.: Wolfgang Cremer

Arbeitgeberverband
AWO Deutschland e.V.

AWO legt schnelles schnelles Angebot vor!

Tarifverhandlungen AWO NRW 2010

Für die AWO-Beschäftigten:

→ Entgelterhöhung wie im öffentlichen Dienst!

→ Höherer Nachtzuschlag!

→ Freie Tage für Holen aus dem Frei!

→ Übernahmegarantie für Auszubildende!

Bei der 2. Verhandlungsrunde haben die AWO-Arbeitgeber einen konkreten Vorschlag für eine schnelle Tarifeinigung gemacht:

Leistungsgerechte Bezahlung

- 2,3% mehr Entgelt (wie im öffentlichen Dienst) in drei Schritten vom 1.1.2011 bis 1.4.2012
- 26 Monate Laufzeit (wie im öffentlichen Dienst)
- für Schülerinnen und Schüler in der Pflege mind. 25 Euro mehr

Belastung und Flexibilität anerkennen

- Anhebung des Nachtzuschlages um 20%
- Zusatzurlaub für freiwillige Arbeitsaufnahme aus dem Frei (gestaffelt nach der Ankündigungszeit)

Beschäftigte gewinnen und halten

- Übernahme von Azubis für mindestens 12 Monate (wie im öffentlichen Dienst)
- Verhandlungen über die alternsgerechte Gestaltung von Arbeitsverhältnissen
  - Altersteilzeit
  - „Ausschleichen“ aus dem Arbeitsverhältnis
  - Kombination Teilzeit – Teilrente
  - Lebensarbeitszeitkonten (Ansparen zum vorzeitigen Ausstieg ohne Rentennachteile)

V.i.S.d.P. Gero Kettler - Arbeitgeberverband AWO Deutschland e.V., A.d.Häfen, 28203 Bremen

Die Gewerkschaft hat über unser Angebot nicht verhandelt, sondern den Extra-Urlaub nur für verdi-Mitglieder zur Bedingung für einen Abschluss gemacht.
Außerdem müsste die AWO in allen Punkten zu allen Gewerkschaftsforderungen ein eigenes Angebot vorlegen.

Dieses Verhalten zieht die Verhandlungen unnötig in die Länge. Die Extrem-Position von ver.di ist unverständlich und vor allem auch unrealistisch:

Seit 2008 hat es bei der AWO deutliche Gehaltserhöhungen gegeben – auch in 2010!

Das jetzt vorgelegte Gesamtpaket der AWO enthält trotz der schwierigen Situation erneut Entgelt-Steigerungen und weitere gute Entwicklungen in wichtigen Bereichen.

Für Maximalforderungen ist jetzt nicht die richtige Zeit.

Wir erwarten auch von der Gewerkschaft Beweglichkeit und Sinn für die wirtschaftliche Realität! Verhandeln statt Taktieren!

Dann werden die Verhandlungen am 14. Oktober in Düsseldorf schnell vorankommen.

Die AWO ist dazu bereit. Jetzt ist ver.di am Zug.

Für die Tarifkommission NRW

Gero Kettler

Geschäftsführer

V.i.S.d.P. Gero Kettler - Arbeitgeberverband AWO Deutschland e.V., A.d.Häfen, 28203 Bremen